

ELAG senkt Strompreise 2027 um rund 4 Prozent

Münchenstein, 28. August 2026 – Die Elektra Gretzenbach AG (ELAG) senkt die Strompreise in der Grundversorgung 2027 um 4 Prozent. Kundinnen und Kunden profitieren damit bereits zum dritten Mal in Folge von tieferen Preisen. Der dynamische Tarif «Primeo NetzDynamisch» wird ausgebaut, wodurch sich weitere Sparpotenziale ergeben.

Per 1. Januar 2027 sinken die Strompreise in der Grundversorgung im Schnitt um rund 4 Prozent gegenüber 2026. Es ist damit bereits die dritte Preissenkung in Folge. Haushalte mit einem Jahresstromverbrauch von 4500 Kilowattstunden bezahlen im Durchschnitt rund 50 Franken weniger als im Jahr 2026. Bei Gewerbebetrieben mit einem Jahresstromverbrauch von 30 000 Kilowattstunden beträgt die Entlastung rund 320 Franken. Je nach Produkt und Bezugsprofil fällt die Preissenkung unterschiedlich aus.

Ab 2027 beliefert Primeo Energie die grundversorgten Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet der ELAG direkt mit Strom. Bisher geschah dies im Auftrag der Aare Versorgungs AG (AVAG). Grund für den Wechsel ist die Verpachtung des AVAG-Stromnetzes in der Region Olten an Primeo Energie, die am 1. Januar 2027 in Kraft tritt.

Darüber hinaus können Kundinnen und Kunden ihre Stromkosten mit den weiterentwickelten Wahlтарifen optimieren. Wer seinen Verbrauch gezielt steuert, kann zusätzlich sparen.

Energie wird günstiger, Netzkosten entwickeln sich unterschiedlich

Der Strompreis für Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für Energie, Netznutzung, Messung und den gesetzlichen Abgaben zusammen.

Der Energietarif sinkt um rund 12 Prozent. Grund dafür sind tiefere Strombeschaffungspreise an den Börsen. Zudem belasten die in den Jahren 2022 und 2023 aufgebauten Deckungsdifferenzen die Preise weniger stark als in den Vorjahren. Sie werden schrittweise über mehrere Jahre abgebaut.

Primeo Energie deckt den Strombedarf mit Energie aus eigener Produktion, langfristigen Bezugsverträgen und Einkäufen am Markt. Die gestaffelte Beschaffung über mehrere Jahre sorgt zudem für stabile Preise und reduziert die Abhängigkeit von kurzfristigen Preisschwankungen an den Strommärkten.

Bei der Netznutzung zeigt sich ein differenzierteres Bild. Die Netzkosten werden durch steigende sowie senkende Faktoren beeinflusst. Senkend wirken sich die tieferen Kosten für die Systemdienstleistungen der Swissgrid sowie die gesunkene Abgabe für die Stromreserve aus. Gleichzeitig steigen die eigenen Netzkosten aufgrund des fortschreitenden und notwendigen Ausbaus des Verteilnetzes weiter an, um den Zubau erneuerbarer Energien zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang steigen die Betriebs- sowie Verwaltungskosten. Insgesamt führen die Veränderungen zu einer Erhöhung der Netznutzungstarife um rund 9 Prozent. Der Grundpreis, die Messtarife, die Konzessionsabgaben sowie der Netzzuschlag bleiben unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

ELAG informiert ihre Kundschaft im Laufe der kommenden drei Monate mit dem nächsten Rechnungslauf persönlich und schriftlich über die Tarifieranpassungen. Ausführliche Informationen zu den Strompreisen 2027 sind unter primeo-energie.ch/strompreise erhältlich.

Erweiterter Wahlтарif «Primeo Dynamisch»

Per 1. Januar 2027 ergänzt Primeo Energie den derzeitigen Wahlтарif «Primeo NetzDynamisch» für die Kundengruppe Basis neben der bestehenden Netz- um eine dynamische Energiekomponente. Der erweiterte Tarif wird künftig unter dem Namen «Primeo Dynamisch» angeboten. Kundinnen und Kunden, die ihren Stromverbrauch gezielt steuern und in günstigere Zeiten verlagern, können damit ihre Stromkosten weiter senken. Die Energiepreise richten sich nach dem Spotmarkt.

Der Tarif eignet sich insbesondere für Haushalte mit grösseren, zeitlich verschiebbaren Strombezügen, etwa für Elektroautos, Wärmepumpen oder Batteriespeicher. Voraussetzung ist ein eigenes Energiemanagementsystem, das die Strombezüge automatisch steuert.

Mit «Primeo Dynamisch» kann beispielsweise ein Haushalt, der jährlich 4500 Kilowattstunden verbraucht und zusätzlich 3000 Kilowattstunden für das Laden eines Elektroautos benötigt, seine Stromkosten senken, wenn er das Fahrzeug zu günstigen Zeiten lädt. Wird der Ladevorgang im Sommer vom Abend in den Nachmittag und im Winter in die Nacht oder den frühen Morgen verschoben, ergibt sich gegenüber dem Standardtarif eine spürbare Einsparung von bis zu 25 Prozent beziehungsweise bis zu 500 Franken pro Jahr. Die effektive Einsparung hängt insbesondere von der Fahrleistung und damit vom Stromverbrauch des Elektroautos ab.

Kontakt: Viktor Sammain, PR-Redaktor, Tel.: +41 61 415 41 08
E-Mail: medienstelle@primeo-energie.ch

Über ELAG

Die Elektra Gretzenbach AG ist die Energieversorgerin der Gemeinde Gretzenbach (SO). Die Gesellschaft bezweckt die Versorgung von Gemeinden, insbesondere der Gemeinde Gretzenbach mit elektrischer Energie sowie den Bau, den Betrieb, den Unterhalt und die Finanzierung der dafür notwendigen Anlagen.

Über Primeo Energie

Primeo Energie wurde 1897 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Münchenstein, Schweiz. Mit einer Bilanzsumme von 3 Mrd. Franken versorgt das Unternehmen Privat- und Geschäftskunden in der Schweiz und in Frankreich zuverlässig mit Energie. Unter dem Motto «Wir bündeln Energie» entwickelt Primeo Energie Lösungen, die den Zugang zu erneuerbarer und bezahlbarer Energie sichern und den Wandel hin zu einer dekarbonisierten, digital vernetzten und dezentralen Energiezukunft unterstützen. Rund 700 Mitarbeitende sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Produktion über den Energiehandel bis hin zu Verteilung und Vertrieb tätig. Primeo Energie engagiert sich zudem mit dem Primeo Energie Kosmos in der Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche und unterstützt jährlich zahlreiche lokale Projekte und gemeinnützige Initiativen in ihrem Versorgungsgebiet.